

## **Salzburg Biennale für Kunst im öffentlichen Raum geplant** **Nach dem Finale des *Kunstprojekts Krauthügel* in diesem Sommer könnte das neue Projekt der Salzburg Foundation 2020 starten**

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 19. Mai präsentiert die Salzburg Foundation das fünfte und letzte *Kunstprojekt Krauthügel*. Unter dem Titel *Down to the Ground* inszeniert der in Paris lebende New Yorker David Wallach einen monumentalen Stern auf dem Wiesengelände unterhalb der Festung Hohensalzburg (Einladung folgt), der bis Ende September auf dem Krauthügel zu sehen sein wird.

Die Salzburg Foundation wurde am 9. August 2001 von Bürgermeister-Stellvertreter Karl Gollegger als private Initiative außerhalb der verwalteten Kulturpolitik der Stadt Salzburg gegründet. Mit dem Anspruch höchster Qualität im internationalen Maßstab sollte die zeitgenössische Kunst im öffentlichen Raum als Ergänzung zu Festspielen, Oper und Theater stehen und den Ruf Salzburgs als Kulturstadt inmitten Europas weiter stärken.

Mit dem Finale des Kunstprojekts Krauthügel wird die Salzburg Foundation – wie immer in Kooperation mit der Bonner Stiftung für Kunst und Kultur e.V. – ihre Aktivitäten für die Kunst im öffentlichen Raum aber nicht beenden, sondern sich auf ein neues Vorhaben konzentrieren: Sie plant eine Kunstbiennale im öffentlichen Raum, die ab 2020 stattfinden könnte. Das Konzept des künstlerischen Leiters der Foundation, Walter Smerling, sieht vor, temporär Werke von 15-20 internationalen Gegenwartskünstlern im gesamten Salzburger Stadtgebiet zu präsentieren. Neben etablierten Künstlern sollen verstärkt jüngere Positionen zu sehen sein. Dabei setzt die Foundation auf den Dialog mit der Öffentlichkeit und beabsichtigt ein begleitendes Vermittlungsprogramm. Während der rund viermonatigen Laufzeit soll es Führungen, Diskussionsrunden, Künstlergespräche und Vorträge geben.

Er könne mit Stolz feststellen, so Präsident Karl Gollegger, dass es der Salzburg Foundation in den letzten 17 Jahren mit ihren Projekten gelungen sei, ein neues Bewusstsein für zeitgenössische Kunst auf den öffentlichen Plätzen der Musikstadt zu schaffen. „Nun wagt sie mit viel Zuversicht die Krönung ihrer bisherigen Tätigkeit: Die Umsetzung ihrer Vision einer *Salzburg Biennale für Kunst im öffentlichen Raum*.“

„Ich verstehe das Projekt als Liebeserklärung an Salzburg“, bekräftigt Walter Smerling. „Seit 2002 zeigen wir hier im Stadtraum hochkarätige Kunst. Die gesammelten Erfahrungen wollen wir einbringen, um Salzburgs Ruf als Zentrum für zeitgenössische Kunst im öffentlichen Raum weiter zu festigen.“

Die bisherigen Projekte der Salzburg Foundation – die 12 Skulpturen des *Walk of Modern Art* (2002–2011 / heute Sammlung Würth), das Kompositions-Projekt *Beyond Recall* (2013) und das *Kunstprojekt Krauthügel* samt begleitender Ausstellungen in der Kollegienkirche (2014–2018) – sind allesamt privat finanziert worden. Das strebt die Salzburg Foundation auch für die geplante *Salzburg Biennale* an, bestätigt Gollegger. Jetzt gilt es, Sponsoren und engagierte Mitstreiter zu finden.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung und sind mit herzlichen Grüßen



Ulrike Godler  
Salzburg Foundation



Tina Rudolph  
Stiftung für Kunst und Kultur e.V.